

482 Lessons of Child Care

Draco/Harry Slash

Von abgemeldet

Kapitel 9: Adonis

482 Lessons in Child Care

Kommentar: So, jetzt kommt endlich wieder ein neues Kapitel von dieser Geschichte, und das schlimmste, ich habe es schon länger hier bei mir gebetet rumliegen, aber weil mein Word bis gerade eben nicht ging, konnte ich es leider nicht hochladen.

Original ist von: triola

Titel habe ich den Englischen übernommen.

Disclaimer: diesmal gehört wirklich gar nichts mir, alles Bekannte gehört J.K.Rowling, der Plot gehört triola.

Teil (9/18)

Noch ein riesiges Danke an meine Beta, duivel_piru *durchknuddel*

Kapitel 9. Adonis

Harry POV

Am nächsten Morgen, nachdem die beiden Jungen gefrühstückt hatten, wagten sie sich in Malfoys Zimmer, wichen fleißigen Hauselfen und verfluchten Gegenständen auf ihrem Weg aus. Sie liefen schweigend, doch Harry kam es nicht peinlich oder erzwungen vor, wozu Stille oft tendierte, sondern eher umgänglich. Er war überrascht, als Malfoy sich während des Essens mit ihm unterhalten hatte und er hat ihm die Geschichte der Malfoys erzählt, ohne ihn einmal zu beleidigen. Als er es realisierte, war

er so geschockt, dass er sich an einem Bissen verschluckte und Malfoy aufstehen musste und Harry Erste Hilfe leistete, indem er seine Arme von hinten um ihn legte und mit den Händen in eine bestimmte Stelle über dem Bauch drückte, damit er das verschluckte wieder ausspuckte. Aber wo in Merlins Namen hatte Malfoy diese Technik gelernt, er hatte keine Ahnung.

Als sie Malfoys Raum erreichten, oder eher seine Räume, ging der blonde Junge als erstes zu der Wiege, um nach dem Baby zu sehen. „Schläft tief“, sagte er und beugte sich runter, um ihr über den Kopf zu streicheln.

Harry sah ihnen zu und lächelte zu sich selber. Malfoy konnte wirklich gut mit ihr umgehen. Er hatte den Instinkt, jetzt brauchte er nur noch das Wissen. Mit ein bisschen Training würde er irgendwann ein richtig guter Vater werden. Es war eine Schande, dass er das Baby wieder abgeben musste, sie wirkten so perfekt zusammen. Eine kleine Familie, nur ein Elternteil fehlte. Nicht unbedingt eine Mutter, aber vielleicht einen zweiten Vater. Jemand der Malfoy die Basis beibringen konnte und ihm dann mit dem Elterndasein half...

Uh-Oh.

Er wurde wieder weich. Verdammt. Daran zu denken eine Familie mit Malfoy zu gründen war erbärmlich. Richtig erbärmlich. Allerdings war er süß. Mit seinen grauen, glänzenden Augen und dem weichem, perfekten Haar. Er war zweifellos der bestaussehenste Junge in der Schule...

Stopp!

Er hatte keine Fantasien von Malfoy! Nie! Nicht Malfoy!

Aber er würde ohne seinem Shirt gut aussehen... und dann seine Hose...

Nein, nein, nein! Ganz Falsch! Konzentriere dich Harry, erinnere dich - Erzfeind! Naja, zweiter Erzfeind jedenfalls. Voldie kommt als erstes. Harry seufzte und schüttelte seinen Kopf, um sich vor den ungewollten Gedanken zu befreien, dann ging er hinüber zu dem Paar. Neben Malfoy stehend, sah er auf das Baby hinab. „Sie ist wunderschön“, murmelte er und lächelte den blonden Jungen an.

„Ja“, Malfoy lächelte zurück und für einen Moment trafen ihre Augen aufeinander. Harry fühlte wie sich ein Kloß in seinem Hals festsetzte und plötzlich wurde es viel schwerer zu atmen. Er sah tief in diese grauen Augen und war erstaunt, wie wunderschön diese waren. Sie sahen aus wie flüssiges Silber, umrundet von einer dunkleren Linie und mit helleren Flecken rund um die Pupillen bespickt. Harry hatte noch nie zuvor so etwas gesehen. Blau, Grün und Braun wirkten plötzlich matt, nichts im Vergleich mit dem funkelnden Grau.

Plötzlich wurde sich Harry bewusst wie nahe sie beieinander standen und er wich errötend zurück. Auch Malfoys Haut bekam eine rosa Färbung und er sah überall hin, nur nicht zu Harry. Versuchte verzweifelt etwas zu finden worüber sie sprechen konnten. Harry sah hinunter auf das Baby und sagte das erste was ihm in den Sinn kam. „Also, äh, was wirst du mit ihr machen?“

„Ihr? Oh, Richtig. Ihr. Äh, Ich weiß es nicht, ich dachte mir, ich nehme sie mit ins Ministerium und suche jemanden der ihre leibliche Mutter finden kann.“

„Das Ministerium? Oh, ja, natürlich. Gute Idee“, sagte Harry zerstreut und versuchte nicht auf Malfoy zu schauen. Er wollte es wirklich, aber wer weiß was er am Ende tat? Er hätte sich schon einmal beinahe geoutet; er musste in Zukunft vorsichtiger sein. Malfoy mochte freundlicher zu ihm sein als üblich, aber er würde es sicher nicht gut aufnehmen, wenn Harry versuchen würde ihn zu küssen. Nicht das er es wollte. Malfoy küssen. Auf keinen Fall. Nichts lag ihm im Moment ferner, als Malfoy zu küssen. Es wäre absurd. Malfoy zu küssen. Alles Falsch. Malfoy zu küssen würde die Welt komplett ins Chaos stürzen. Aber glücklicherweise dachte er nicht darüber nach Malfoy zu küssen, also war das kein Problem.

„Potter? Potter? Harry!“

Harrys Kopf schnellte hoch und er sah verwirrt zu Malfoy.

„Hast du irgendetwas von dem ich gesagt habe, gehört?“

„Äh... nein“, murmelte Harry und sah beschämt nach unten. „Tut mir leid.“

Malfoy seufzte verärgert und schüttelte seinen Kopf. „Gryffindors“, grollte er und

fuhr sich mit der Hand
durch sein Haar. „Jetzt hör gut zu. Ich will mich nicht noch mal wiederholen.“ Harry
nickte schüchtern
und der blonde Junge redete weiter. „Ich sagte, dass ich gleich zum Ministerium
gehen werde und wärst
du so nett mich zu begleiten?“

„Sicher, Ich werde flohen und dich dort treffen, ok?“

„Gut, du weißt wo das Flohpulver ist, bedien dich selbst“, und damit nahm Malfoy
Medea hoch und
apparierter. Harry ging die Gänge hinunter, bis er bei Lucius Malfoys Büro ankam und
bald stolperte er
aus dem Kamin in die Haupthalle vom Zaubereiministerium.

Harry sah sich um und nach kurzer Zeit sah er Malfoy vor dem großen Brunnen in der
Mitte der Halle
stehen. Er ging hinüber und sah, dass der andere Junge ihn verachtend ansah. „Was?“

„Deine Klamotten sind schmutzig und voll mit Ruß, deine Brille ist gebrochen und
deine Haare sind
noch unordentlicher als sie es normalerweise schon sind. Kannst du nirgendwo
hingehen, ohne
auszusehen als wärst du gerade unter einem Erdbeben hervorgekommen?“

„Nein“, sagte Harry und grinste den blonden Jungen schlau an. „Es gehört zu meinem
Image.“

Malfoy seufzte, aber Harry konnte sehen, dass er ein Lächeln unterdrückte. „Nun
dann, kannst du
wenigstens deine Brille in Ordnung bringen?“

„Ok, Mama“, murmelte Harry, tat aber was er sagte.

Zum Empfang gehend, sah Harry sich in der Halle um. Es war niemand da, letztes Mal
war das
Ministerium voll gewesen, doch jetzt war es so gut wie leer. „Wo sind alle Leute?“
fragte er Malfoy
verwundert.

„Entweder in Aberdeen oder den Bahamas, würde ich sagen“, sagte der blonde Junge.
„Oder sie nutzen
die Gelegenheit Zeit mit seiner/ihrer Familie zu verbringen, während die anderen alle
in Aberdeen oder
auf den Bahamas sind.“

„Du hast Recht! Warum habe ich nicht daran gedacht?“ sagte Harry und schlug sich
gegen den Kopf.

„Weil du, im Gegensatz zu mir, die Intelligenz eines Flubberwurms besitzt.“

Harry schnappte empört nach Luft und versuchte Malfoy auf den Hinterkopf zu hauen, aber der andere Junge wich mit Leichtigkeit aus und grinste ihn an.

„Vorsicht Potter. Mann mit Baby.“

„Feigling. Lässt das Baby deine Kämpfe kämpfen. Wie Hufflepuff-like von dir“, entgegnete Harry und lächelte selbstgefällig, als Malfoy empört nach Luft schnappte. Wie auch immer, der blonde Junge bekam keine Möglichkeit ihn ebenfalls zu beleidigen, da sie in diesem Moment den Empfang erreichten. Ein haarig aussehender Mann, in helltürkiser Robe sah zu ihnen auf. „Geben sie mir ihren vollen Namen und ihr Anliegen“, sagte er Monoton.

„Draco Lucius Adrian Cassius Adonis Malfoy, zur Abteilung für Kinderschutz.“

„Harry James Potter, zur Abteilung für Kinderschutz.“

Der Kopf des Mannes schnellte nach oben, als Harry seinen Namen sagte und seine Augen wanderten schnell zu der Narbe. Aber er schien Sinn für Diskretion zu haben, denn er beließ es dabei. „Und das Kind?“

„Meins“, sagte Malfoy stolz. „Medea Malfoy.“

Der Mann nickte und verfolgte das Thema nicht weiter. „Zauberstäbe“, grunzte er und beide, Harry und Malfoy gaben ihre dem Mann. Er legte sie auf etwas, was wie eine Waage aussah und gab beiden ein Blatt Pergament. „Auf dem Rückweg gebt ihr das Pergament wieder ab und ihr bekommt eure Zauberstäbe zurück“, sagte er, dann wandte er sich ab, gab eindeutig zu verstehen, dass das Gespräch beendet war.

Malfoy ging zu den Aufzügen und Harry musste rennen um ihm folgen zu können. Er lachte leicht vor sich her und Malfoy schickte ihm einen lodernden Blick. „Worüber lachst du, Pot-head?“ schnarrte er.

„Adonis?“ sagte Harry herzlich lachend.

„Ich darf dich daran erinnern, dass das ein hoch angesehener Name unter Reinblutfamilien ist“,

antwortete der blonde Junge arrogant. „Aber natürlich weißt du das nicht, ein Potter und ein Halbblut noch dazu.“

„Was immer du sagst, Adonis, was immer du sagst.“

Lachte Harry und ging in einen der Aufzüge, dessen Türen gerade aufgingen.

oOoOoOo

Hoffe es hat euch gefallen ^^

~rabe~